



**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 308. (1) Nr. 38, St. G. B.

**K u n d m a c h u n g.**

Verkaufswiderruf der Steinberg'schen Beneficium's-Gült zum heil. Grabe, und der Beneficium's-Gült St. Trinitatis zu Stein. — Mit Bezug auf die hierortige Kundmachung vom 13. Jänner l. J., Zahl 181, in Betreff der Verkaufs-Versteigerung mehrerer Gülten in der Provinz Krain, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es von der Versteigerung der daselbst vorkommenden zwey Gülten: Nr. 3. der Steinberg'schen Beneficium's-Gült bey'm heil. Grabe, aus Zehentnuzungen, im Bezirke Umgehung Laibach's bestehend, und Nr. 5. der Beneficium's-Gült St. Trinitatis in Stein, abzukommen habe, und daß sonach die Versteigerung der übrigen, sub Nr. 1, 2, 4, 6, 7, 8 und 9 vorkommenden Gülten, in folgender Ordnung erfolgen werde: am 21. März, die Gülten Nr. 1, in vier abgetheilten Abtheilungen; am 22. März, die Gülten sub Nr. 2, 4 und 6; am 23. März, die Gülten sub Nr. 7, 8 und 9. — Die übrigen Bedingungen und Modalitäten bleiben die nämlichen, wie selbe in der Kundmachung vom 13. Jänner enthalten sind. — Von der k. k. illyrischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission. — Laibach am 1. März 1831.

Leopold Graf v. Welfersheimb,  
k. k. Gubernialrath und Referent.

Z. 299. (2) Nr. 2224.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Bei der von Christoph Plancelli, gewesenen Dechante zu Stein, errichteten Studentenfistung, ist der zweite Platz, gegenwärtig im jährlichen Ertrage von 28 fl. 48 kr. Conventions-Münze, erledigt. — Zum Genusse dieses Stipendiums sind jene Studierende berufen, welche von Stein gebürtig und von ehelicher Geburt sind, und zwar durch fünf

Jahre, vom zwölften bis ausschließig achtzehnten Lebensjahre, in deren Ermanglung aber jene Studierende unter den lezterwähnten Bedingungen, welche in Laibach geboren sind. — Das Verleihungsrecht gebührt unbeschränkt dem Gubernium. — Es haben sonach diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis Ende März l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwey lezten Semestralprüfungen zu belegen. — Laibach am 11. Hornung 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 298. (2) Nr. 3469.

**Concurs-Verlautbarung**

des k. k. illyrischen Guberniums. — Im illyrischen Gubernial-Gebiete ist ein Strassen-Assistenten-Posten mit dem Gehalte von 300 fl. Metall-Münze, und einem Reisepauschale von 24 fl. Metall-Münze jährlich, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre documentirten Gesuche bis 10. April d. J. bei der Landesstelle einzureichen. — Laibach am 19. Hornung 1831.

Z. 288. (3) Nr. 3526.

**E u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. — In Bezug auf die Auslieferung der Militär-Ausreißer, welche von der Gränzwache ergriffen werden. — Laut hohen Hofkammerdecrete vom 5. Hornung 1831, Zahl 3419, wurde im Einverständnisse mit dem k. k. Hofkriegsrathe und der hohen k. k. vereinigten Hofkanzley mit Bezug auf den §. 41, der allgemeinen Dienstvorschrift der Gränzwache bestimmt, daß die Militär-Ausreißer, welche von der Gränzwache ergriffen werden, wenn sich auch ein Militär-Commando in

der Nähe befindet, stets der nächsten politischen Obrigkeit zu überliefern sind, welche mit denselben nach dem Inhalte des hohen Hofkanzley-Decretes vom 15. April 1822, zu verfahren haben wird. — Diese Bestimmung wird mit dem Befehle zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Se. k. k. Majestät die der Gränzwache für die Einbringung der Militär-Deserteure zugesicherte Taglia mit a. h. Entschließung vom 16. December v. J., mit acht Gulden festzusetzen geruhet haben. — Laibach am 17. Hornung 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Leopold Graf v. Wessersheimb,  
k. k. Subernial-Rath.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 306. (1) Nr. 1353.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Eheleute Matthäus und Gertraud Bresquar, wider Johann Garbeis, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten zehörenden, auf 1907 fl. 15 kr. geschätzten, zu Laibach an der Triesterstraße gelegenen Hauses Nr. 63, sammt dazu gehörigen zwei Wiesflecken und eines Krautgartens, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 11. April, 9. Mai und 13. Juni 1831, jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Dr. Oblak, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 1. März 1831.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 314. (1) ad Nr. 31.

#### Verlautbarung.

Am 11. April 1831, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Adelsberg mehrere zur genannten Herrschaft gehörigen, noch unverpachtet gebliebenen, in Wiesen bestehenden Dominicalmei-

ergründe, auf sechs nach einander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 2. März 1831.

Z. 311. (1)

#### Getreid-Licitation.

Von der deutschen Ritter-Ordens-Commenda Laibach werden am 23. d. M., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, nachstehende Getreidgattungen, als:

78 Mochen Weizen,

7 " Korn,

75 " Hirse,

341 " Haber, in öffentlicher Feil-

bietung an den Meistbietenden gegen eine verhältnismäßige Darangabe, dann Abfuhr und Zahlung binnen längstens 14 Tagen, verkauft werden. — Kauflustige wollen sich am obbestimmten Tage und Stunde im Amtlocale, im deutschen Ordens-Hause hier einfinden.

D. N. D. Commenda Laibach am 7. März 1831.

Z. 291. (3)

Nr. 975.

Am 14. d. M. Vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird am Rathhause eine Pendel-Uhr, sammt dem politirten, solid gearbeiteten Kasten, licitando verkauft, welches mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß sich diese Uhr bereits seit mehreren Jahren in Beziehung ihrer Güte erprobt habe, und daß sie nur von 8 zu 8 Tagen aufzuziehen sey.

Stadtmagistrat Laibach am 2. März 1831.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 285. (3)

Nr. 262.

#### E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Haaberg wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Caspar Verbiz zu Zirknig, gegen Lorenz Martintschitsch aus Nierdorf, de praesentato 24. d. M., Nr. 262, wegen aus dem wirtschaftsamtllichen Vergleiche vom 25. Juli 1826, Nr. 276 schuldiger 70 fl. M. M., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Orte Nierdorf gelegenen, der Grundherrschaft Haaberg, sub Rectif. Nr. 557 dienstbaren, auf 950 fl. geschätzten Halbhube, des eken dieser Grundherrschaft, sub Rectif. Nr. 566/7 dienstbaren, auf 22 fl. geschätzten Krautackers, ferner der, der nämlichen Grundherrschaft, sub Rectif. Nr. 279 zinsbaren, auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Wiese Hribenza genannt, gewilliget, und die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. März, 26. April und 26. Mai 1831, jedesmal im Hause des Exquirten in Nierdorf, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert nicht angebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden sollen.

Es werden daher Kauflustige so wie die intabulirten Gläubiger an den vorgedachten Tagen um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Realität zu erscheinen eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen so wie das Abschätzungsprotokoll können vor der Licitation in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirks - Gericht Haabberg am 27. Jänner 1831.

Z. 286. (3) Rr. 3167.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks - Gerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es fore in Solae Ansuchen des Gregor Jurza von Planina de praesentato 13. December d. J., Nr. 3167, in die executiv Versteigerung der, dem Matthäus Schimshig, vulgo Jurnann von Welstu gehörigen, der Herrschaft Quegg, sub Urb. Nr. 91 zinsbaren, auf 1150 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 143 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 28. Februar, der 26. März und der 30. April 1831, jedesmal um 9 Uhr Früh, in Laco Welstu mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Halbhube bei der ersten oder zweiten Licitation nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber auch um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die Intabulargläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks - Gericht Haabberg am 16. December 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation haben sich keine Kauflustige gemeldet.

Z. 312. (1)

**A n z e i g e.**

In der Spezerey = und Materialwaaren = Handlung des Unterzeichneten, im Zebul'schen Hause, am alten Markt, sind zu bevorstehenden Ostersfertagen beste, nach westphälischer Art geräucherte Gräzer Schinken und Zungen, zu billigsten Preisen zu haben.

Auch bekommt man daselbst während der gegenwärtigen Fastenzeit guten Groyer-, Schweizer- und den beliebten Primsentäs billigst.

Joh. Ossischegg.

Z. 305. (1)

**A n z e i g e.**

Unterzeichneter, durch das falsche Gerücht aufgefordert, er bezahle seinen Mitgliedern die zu entfallenden Gagen nicht richtig, macht allgemein bekannt, daß er nicht nur allein an den Gagentagen seine Mitglieder bar bezahlte, sondern auch à Comto ihrer Gage vor der Zeit

mehreren Geld vorstreckte, und daher kein Mitglied einen Gagenrückstand zu fordern hat, und bis zum verfloffenen Gagetage, als am 1. März 1831, richtig ihre Gagen erhielten.

Laibach am 7. März 1831.

Franz Blöggel,  
Director des ständ. Theaters in Laibach.

Z. 304. (1)

In der Korn'scher Buchhandlung sind neuerdings folgende Erbauungsbücher angekommen, und zu haben:

Fais, Kirchenandacht für die 40tägige Fasten, ungebunden, 50 kr.

— Hausandacht für die heilige Fastenzeit, ungebunden, 40 kr.

Kirchenandacht für jeden Tag der heil. Charwoche, ungebunden, 34 kr.

Die heilige Dehlbergs- und Kreuzwegandacht mit Kupfern, ungebunden, 20 kr.

Sailer, die heilige Charwoche und Osterfeier, gebunden, 1 fl. 30 kr.

Hald, neues Charwochenbuch, oder Gebete und Ceremonien in der ganzen heiligen Charwoche, gebunden in Leder mit Gold, 2 fl. 36 kr.

Z. 301. (2)

**N a c h r i c h t.**

Der gehorsamt Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm in seiner Gewerkswerkstelle, Nr. 168, nächst der Schusterbrücke, dem ehemals Lederwaschen Handlungsgewölbe gegenüber, alle Gattungen in Dehlsternis geriebene, zum Anstreichen fertige Farben echter Qualität, nach Pfunden, um die möglichst billigen Preise zu haben sind.

Zur gefälligen Uebersicht des Preises jeder Farbe, stehen gedruckte Preiszettel bereit, und werden auf Verlangen verabfolgt.

Zugleich übernimmt er Bestellungen auf Anstreicherarbeiten, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Nicolaus Köhler,  
bürgerl. Sattlermeister und bewil.  
Erzeuger geriebener Dehlfarben.

Z. 302. (2)

**Quartier - Anzeige.**

In dem Hause Nr. 168, nächst der Schusterbrücke, ist eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus vier neu ausgemahlten Zimmern, einer geräumigen Küche nebst daran stoffendem Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachbehältniß, für kommenden Georgi zu vergeben. Uebernehmer belieben sich des Nähern wegen an den Hauseigenthümer zu verwenden.